und Wohnungen für einen selbstständigen Lehrer und einen Hilfslehrer erbaut; auch wurden die erforderlichen Wirthschaftsgebäude hergestellt.

An Ackernutzung gehörte anfänglich zur Schulstelle nur der sogenannte Schulgarten; (das Dreieck hinter dem Dorfe) bei der Hutungs- und Gräserei-Ablösung erhielt die Schule an Wiese circa 1 Morgen und an Acker 152 □R., (letztere Parzelle abgezweigt von der Pfarrwiedemuth.)

Im Jahre 1836 wurde der erste Adjuvant angestellt, derselbe hieß Joseph Seliger; (nachmals Lehrer in Gr. Osjig bei Trachenberg, zuletzt im Fürst-Hatzfeldschen-Cameral-Amt zu Trachenberg angestellt.) Alsdann folgten nach einander als Adjuvanten:

1838. Eduard Wallasch, jetzt Lehrer in Radziunz;
1840. Gustav Schwalme, jetzt do in Schebitz;

1841. Karl Steinich, gestorben;
1843. Joseph Becker, jetzt Lehrer in Gleinich;
1846 Karl Opitz, " " " Powitzko;
1848 Paul Weiss " " " Trausnitz;
1851. Theodor Pohl, nichts bekannt;
? Scholz, nachmals in Schömberg;
1854 Karl Hausdorf, jetzt Lehrer in Wohlau;

Im Jahre 1858 wurde der bis dahin als II. Lehrer in Wohlau angestellt gewesene Johann Jacob als Lehrer und Organist berufen. Mit diesem zu gleicher Zeit wurde als Adjuvant hierorts angestellt Eduard Trautmann, gestorben als Lehrer in Rottwitz bei Auras.

Am 17. Mai 1861 wurde der Substitut von Rottwitz, Robert Schoenberner, als Adjuvant nach Zirkwitz versetzt. Derselbe genügte vom 1. Octbr. 1862 bis 15. Novbr. desselb. Jahres seiner 6wöchentlichen Militairdienstpflicht. – Im Februar 1863 wurde